

Die Nibelungen in Feinripp-Unterwäsche

Kulturwerkstatt Jugendtheater wagt sich ganz unverkrampft an das deutsche Epos schlechthin

Kaufbeuren Für übermäßige Bescheidenheit – zumindest in künstlerischer Hinsicht – ist die Kulturwerkstatt Kaufbeuren nicht bekannt. Doch jetzt hat sich das Kinder- und Jugendtheater einen ganz dicken Brocken vorgenommen: die Nibelungensage. Die Zuschauer erwartet allerdings nicht eine vielstündige Nacherzählung des Epos' in Wagner'scher Dimension, sondern eine moderne, unkonventionelle Inszenierung mit Rockmusik, Slapstick und Helden in Feinripp-Unterwäsche. Premiere ist am morgigen Samstag um 19.30 Uhr im Theater Schauburg. Bis Mitte November folgen sechs weitere Vorstellungen.

Seit dem Frühjahr beschäftigen sich die gut 30 Darsteller und die eigens für die Inszenierung gegründete Rockband mit dem deutschen Sagenstoff schlechthin. „Uns war klar, dass wir niemals den ganzen Ring auf die Bühne bringen können. Wir wollen wie ein Fremdenführer durch dieses große Werk leiten“, erläutert Regisseurin Simone Dopfer. Dabei sei es wichtig gewesen, den Stoff für Kinder und Jugendliche aufzubereiten und ihnen die Angst vor dem nicht zuletzt durch die jüngere deutsche Geschichte arg belasteten Werk zu nehmen. Deshalb sei das Stück von verschiedenen Gruppen der Kulturwerkstatt größtenteils in Eigenregie entwickelt und

bühnentauglich gemacht worden. „In der Endphase geht es jetzt darum, diese Elemente zusammenzubringen“, berichtet Thomas Garmatsch, Leiter des Jugendtheaters, der ebenfalls als Regisseur mitwirkt. Etwas leichter sei die Annäherung an das Epos dadurch gewesen, das es bereits eine stark gekürzte und modern bearbeitete Theaterfassung der Nibelungensage gibt. Die Darsteller jedenfalls waren nach anfänglicher Skepsis begeistert vom Stoff und seiner Umsetzung. Die ganze Bandbreite an menschlichen Emotionen komme da vor und werde durch die vielen verschiedenen Darstellungsformen von der klassischen Theaterdramatik bis hin zum Slapstick attraktiv und auch ziemlich verrückt aufbereitet. Ein entscheidendes Element wird die Musik sein – auch wenn die Inszenierung nicht als Musical angelegt ist. Der musikalische Leiter Manfred Eggenberger hat dafür neben eigenen Kompositionen Musik von Andreas Gabalier, „Rage against the machine“ und natürlich von Richard Wagner in recht eigenwilligen Arrangements einstudiert.

Martin Frei

i Karten gibt es im Vorverkauf beim Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei der Buchhandlung Menzel in Neugablonz, über das Internet sowie an der Abendkasse.

➔ www.kulturwerkstatt.eu